



**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,**

hiermit stellt die FDP-Fraktion folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des Gemeinderates:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1. eine umfassende Analyse der aktuellen Wassersituation im Ortsteil Tüddern vorzunehmen, insbesondere**
 - die Veränderungen der Grund- und Oberflächenwassersituation seit der Renaturierung des Rodebachs 2020–2021,
 - die Funktionalität der veränderten Gräben, Zuläufe sowie der Umlegung des Bachbettes,
 - die Ursachen für wiederkehrende Wassereintritte in Kellern betroffener Haushalte.
- 2. den Pflegezustand der Entwässerungsgräben im Bereich des Rodebachs systematisch zu erfassen und eine Bewertung vorzulegen,**
 - welche Gräben zugewachsen, verschlammt oder funktionslos sind,
 - welche Zuständigkeiten (Gemeinde Selfkant, Kreis Heinsberg, Wasserverband, Private) bestehen.
- 3. eine klare Zuständigkeitsabgrenzung zwischen der Gemeinde Selfkant und dem Kreis Heinsberg hinsichtlich**
 - Unterhaltungspflichten,
 - baulichen Eingriffen und
 - Genehmigungsverfahren
für den Rodebach und die angrenzenden Entwässerungsgräben
herzustellen und dem Rat schriftlich darzulegen.
- 4. ein kurzfristiges Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Entwässerung vorzulegen, insbesondere**
 - Freistellen, Ausmähen und Räumen der betroffenen Gräben,
 - Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Abflusses in Bereichen, in denen es durch die Bachverlegung zu Stauungen gekommen ist.
- 5. im Bereich der „Venn Schlack“ (Entwässerungsbach im Tüdderner Venn) den Einbau einer Rückschlagklappe zu prüfen und umzusetzen,**

sofern technische Machbarkeit und Zuständigkeit gegeben sind, um Rückstauereignisse und Wassereintritt in angrenzende Grundstücke zu verhindern.

6. ein mittelfristiges hydraulisches/ökohydrologisches Gutachten in Auftrag zu geben (unabhängig vom Kreis Heinsberg), um

- die Auswirkungen der Bachverlegung auf das lokale Grundwasser,
 - die Funktionsfähigkeit der renaturierten Strukturen und
 - mögliche Rückbau- oder Optimierungsmaßnahmen
- fachlich zu bewerten.

7. ein bereits laufendes Pegelmonitoring des Rodebachs und des umliegenden Wassersystems fortzuführen und auszuweiten, sodass

- Wasserstände,
 - Grundwasserveränderungen und
 - Abflussmengen
- kontinuierlich dokumentiert und dem Rat regelmäßig in zusammengefasster Form berichtet werden.

8. betroffene Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Informationsveranstaltung über Ursachen, Zuständigkeiten, geplante Maßnahmen und Zeitschienen zu informieren.

Begründung

Im Zeitraum 2020–2021 wurde der Rodebach im Bereich des Ortsteils Tüddern renaturiert. Dabei wurden sowohl das Bachbett als auch Zuflüsse und Gräben auf neue Verläufe verlegt. Seit Abschluss der Maßnahmen kommt es in zahlreichen angrenzenden Haushalten zu Wassereintritten in Kellern – teils auch im Jahr 2025, trotz eines ausgesprochen trockenen Frühjahrs und Sommers. Gleichzeitig sind viele Entwässerungsgräben, die eine zentrale Funktion im lokalen Wasserabfluss haben, stark zugewachsen oder verschlammt.

Besonders im Bereich der „Venn Schlack“ wird immer wieder von Rückstauphänomenen berichtet. Der Einbau einer Rückschlagklappe kann hier eine direkte Entlastung schaffen.

Da verschiedene Maßnahmen und Unterhaltungspflichten zwischen der Gemeinde Selfkant, dem Kreis Heinsberg, dem Wasserverband und privaten Eigentümern liegen,

ist eine eindeutige Klärung der Zuständigkeiten unerlässlich, um Verzögerungen und unklare Verantwortlichkeiten zu vermeiden.

Ein strukturiertes Maßnahmenpaket, ergänzt durch ein fortlaufendes Monitoring der bereits bestehenden Pegelmessungen, ist notwendig, um eine sachgerechte Problemlösung für die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Tüddern zu erreichen.

H. B...



Abbildung 1 - Haushalte mit Wasser im Keller nach der Renaturierung – nur Schriftliche Meldungen



Abbildung 2- Zu pflegende Entwässerungsgräben (orange) und zu verbauende Rückschlagklappe (rot)